

Die Sōka Gakkai gilt als die erfolgreichste unter den neuen religiösen Bewegungen in Japan. Durch die Gründung der Partei Kōmeitō trat sie in der Vergangenheit zudem auch als politische Kraft in Erscheinung. Ihr politisches Engagement provozierte in Teilen der japanischen Öffentlichkeit immer wieder heftige Kritik und befeuerte die Debatte über einen möglichen Konflikt der Glaubensgemeinschaft mit dem seit Inkrafttreten der japanischen Nachkriegsverfassung gültigen Gebot der Trennung von Staat und Religion. Mit diesem Buch unternimmt Sybille Höhe den Versuch, die komplexen Verknüpfungen zwischen Sōka Gakkai und Kōmeitō respektive deren Nachfolgepartei (Neue Kōmeitō) aufzuzeigen. Ausgehend von einer detaillierten Darstellung der Geschichte der Sōka Gakkai untersucht sie auch die religiösen, ideologischen und politischen Konzepte der religiösen Organisation beziehungsweise der Kōmeitō und der Neuen Kōmeitō. Darüber hinaus gilt ihr Augenmerk den gesellschaftlichen und politischen Bedingungen während verschiedener zeitgeschichtlicher Phasen, was eine sinnvolle inhaltliche Einordnung der dargestellten Entwicklungen erleichtert. Dieser umfassende Ansatz macht die vorliegende Arbeit sowohl für Wissenschaftler als auch für interessierte Laien zu einem nützlichen Kompendium über die Sōka Gakkai und die Kōmeitō/Neue Kōmeitō sowie deren facettenreiches Beziehungsnetzwerk.